Kids@home

TIPPS
FÜR DIE
GANZE
FAMILIE

FAMILIEN**AKTIONSBUCH**
Eine Aktion des Kinderschutzbundes

NR. 2

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Soest

VORWORT

LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN!

Diese Zeit ist wirklich besonders. Und sicherlich ist es für Euch, Eure Eltern, Großeltern und Freunde auch nicht immer einfach. Häufig waren sogar die Kita und die Schule zu – und dann ist es ja auch richtig langweilig, wenn man immer nur zu Hause rumsitzen kann.

Vor einigen Monaten haben wir vom Kinderschutzbund deshalb schon einmal ein Buch herausgegeben, das Euch mit vielen Tipps die Zeit etwas schöner machen sollte. Das kam so gut bei Euch und Euren Eltern an, dass wir Euch heute eine zweite Ausgabe von „Kids@home“ präsentieren.

Hier bekommt Ihr Ratschläge zum Kochen und Gärtnern, ein bekannter Arzt verrät Euch, wie Ihr gesund bleiben könnt und Josie kennt Ihr doch sicher auch, oder? Und natürlich gibt es noch viel mehr zu entdecken und zu gewinnen. Wer uns seine schönsten Bilder mit seinen Plänen für dieses Jahr schickt, den laden wir zum Eis ein. Schaut mal auf Seite 19.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen, Basteln, Entdecken, Spielen und Lachen. Natürlich auch mit Frieda und Bruno – die beiden kennt Ihr ja schon aus dem ersten Buch.

© Foto: Privat

Euer

Hans Meyer
Vorsitzender

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Soest

Hallo! Kennt Ihr uns noch?
Ich bin Frieda und das ist mein kleiner Bruder Bruno. Auch wir sind wieder dabei. Bis gleich!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Soest e. V.,
Nöttenstrasse 32, 59494 Soest
vertreten durch den Vorsitzenden Hans Meyer

Idee, Redaktion, Realisation:
ConversioPR, Westenhellweg 40, 59494 Soest,
www.conversiopr.de

Illustrationen (Frieda und Bruno):
Eva Künzel, Hamm

Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Wir danken allen beteiligten Personen, Organisationen, Vereinen und Verlagen für ihre Kooperation und die Erlaubnisse zum Abdruck in diesem Familienaktionsheft.

Rätselspaß

Aufgepasst! In diesem Buchstabengitter haben sich 9 Tiere versteckt. Wenn Du ein Tier gefunden hast, kreise es mit einem Stift ein. Die Tiere können von links nach rechts oder von oben nach unten angeordnet sein. **Kannst Du das 9. Tier alleine finden?**

Affe

Ente

Huhn

Hund

Katze

Maus

Pferd

Tiger

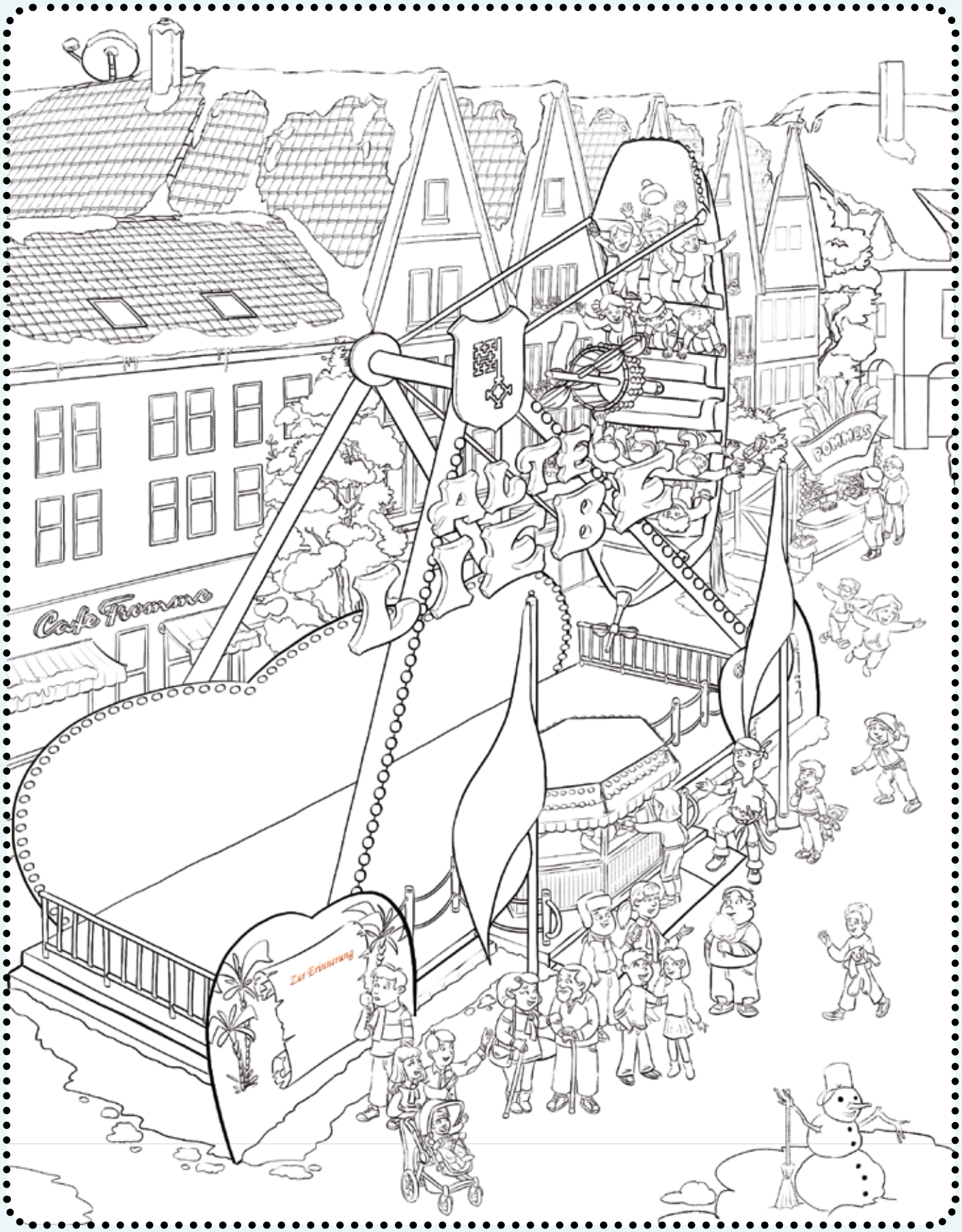
Y	A	Z	E	C	W	F	I	U	H	A	S	T	G	W
G	I	M	T	X	N	Z	G	S	K	O	B	M	Y	R
F	J	B	H	U	N	D	J	M	C	R	J	A	N	P
R	K	Z	P	U	O	Y	H	W	X	T	R	U	J	Z
H	A	R	M	B	S	R	W	O	G	A	N	S	F	G
I	F	G	C	P	F	P	R	L	I	H	F	O	J	B
T	F	S	G	A	J	F	M	F	R	T	Z	N	W	K
C	E	U	F	S	X	E	H	I	K	A	T	Z	E	T
H	T	X	O	G	K	R	M	W	G	U	A	R	G	P
I	R	G	H	W	N	D	Y	M	T	F	K	X	J	C
K	Z	N	U	H	J	B	U	S	A	O	T	R	B	G
W	J	N	H	R	Y	O	T	I	G	E	R	S	P	F
A	G	R	N	J	I	C	H	M	Z	S	G	G	K	X
S	K	A	G	F	N	X	U	W	E	N	T	E	T	M
X	F	U	Z	M	Y	G	H	B	T	S	C	H	I	A

© www.malvorlagen-seite.de

Lösungswort

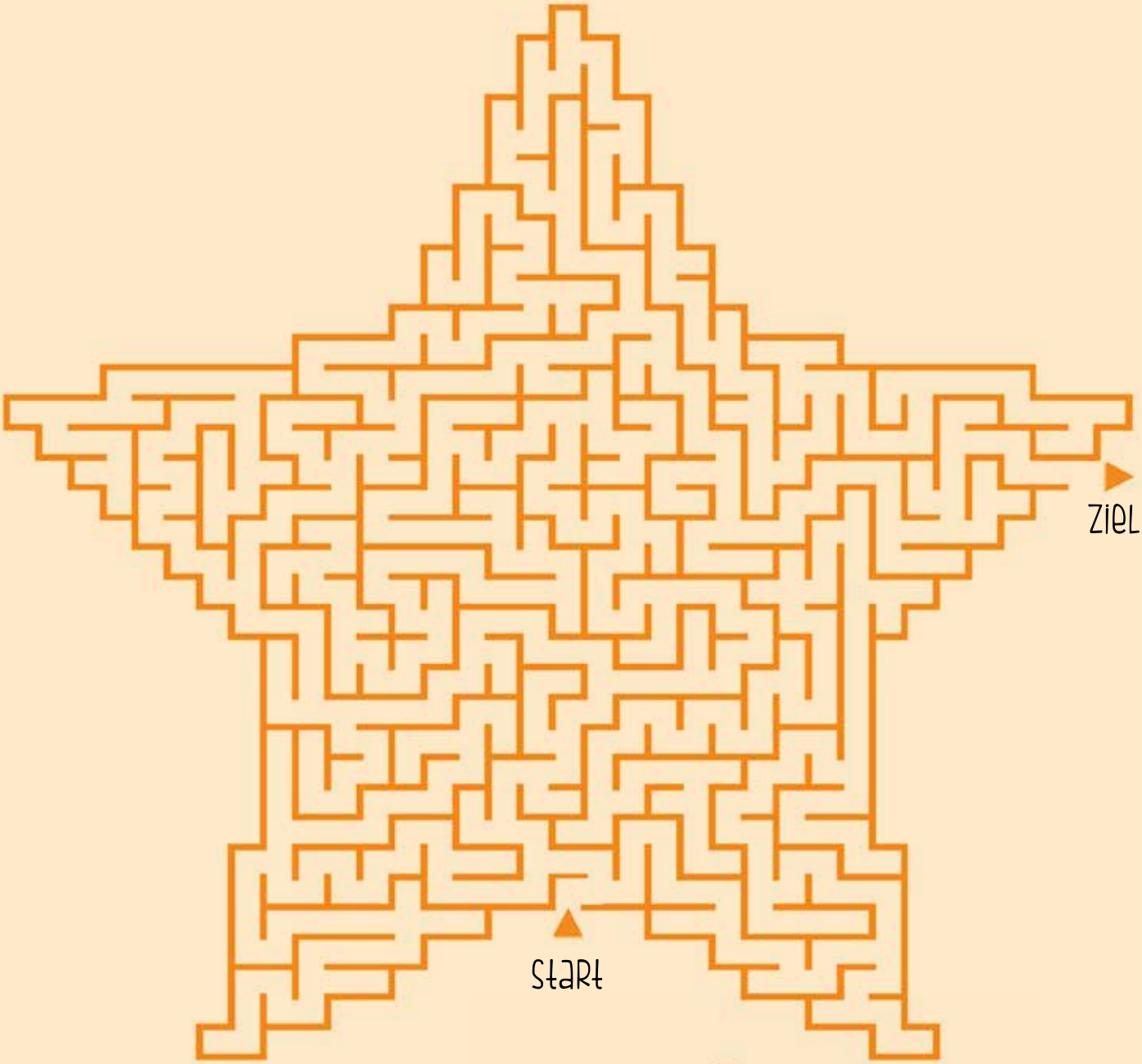
Lösungswort: **WOLF**

So bunt ist meine Kirmes in Soest. Male sie an!



© ConversioPR

www.soesterwimmelbuch.de



Wir benötigen Eure Hilfe!
Könnt Ihr uns helfen zum
Ziel zu kommen?

Finde den Weg
durch das Labyrinth

© www.malvorlagen-seite.de

Gemeinsam Computer entdecken

Computer sind auch bei Euch sicherlich allgegenwärtig. Vielleicht dürft Ihr ja auch zwischendurch mal ein Runde spielen, einen Film schauen oder mit Euren Freunden chatten. Doch Computer können auch gefährlich sein. Damit Ihr mit der Technik sicherer umgehen könnt, haben die Experten aus der Lippstädter HABA Digitalwerkstatt mal nachgedacht und Euch Tipps aufgeschrieben, wie Ihr Euch sicherer im „Digitalen Raum" bewegt und Eure Eltern Euch dabei helfen können.

„Digitale Stunde" als Familie

Trefft Euch gemeinsam mit Euren Eltern und Geschwistern einmal in der Woche zu einer „Digitalen Stunde", in der man sich als Familie gemeinsam mit Technik und Technologien beschäftigt. Es gibt viel, was man zusammen probieren kann.

- Wisst Ihr alle, wie ein Foto mit der Handykamera gemacht wird?
- Zeigt Euch gegenseitig, wie Zoom und Helligkeit eingestellt werden oder das Bild im Anschluss mit lustigen Filtern und Co. bearbeitet werden kann.
- Wichtig ist, die gemeinsame Erfahrung im Anschluss auch zu besprechen und Regeln für die weitere Nutzung aufzustellen: Dürfen wir zum Beispiel einfach so ungefragt Bilder von anderen Menschen machen? Sollten wir sie nicht vorher fragen, ob sie auf dem Foto sein möchten?

Wenn Ihr **selbstständig digitale Technik erkunden wollt**, sollten Mama und Papa vorher sicherstellen, dass Ihr dabei auf nichts stoßt, was Ihr in Eurem Alter besser nicht sehen solltet. Auch hierfür haben die Experten ein paar gute Tipps für Eure Eltern parat:

- So sollte etwa beim Kauf von Videospielen auf die Altersfreigabe geachtet werden.
- Bei der Installation von Apps auf dem Tablet sollten sich Erwachsene vergewissern, dass während der Nutzung keine Kaufaktionen, sogenannte In-App-Käufe, getätigt werden können.
- Für das sichere Surfen im Internet sollten Jugendschutzprogramme auf dem Computer installiert werden.
- Spezielle Kinderwebseiten, wie etwa kindgerechte Suchmaschinen oder vormoderierte Chatforen, führen Heranwachsende langsam an die Nutzung heran.
- Zusätzlich sollten klare Absprachen und Regelungen zum Medienkonsum getroffen und diese mit den Kindern vereinbart werden. Zeitliche Begrenzungen sowie klar kommunizierte Ziele schaffen zusätzliche Orientierung.

© HABA Digitalwerkstatt

Sicher im Netz

© Quelle: klicksafe

Du kannst Emma anmalen!

Bastelтipp

Hier kannst Du Dir den originalen **Emma-Enten-Schnabel** herunterladen, ausdrucken und basteln:

herrH steht für Neue Deutsche Kindermusik – zeitgemäß und kindgerecht für die ganze Familie. Er spielt ca. 200 Konzerte pro Jahr und ist regelmäßig im Kinderfernsehen auf dem Ki.KA zu sehen.

www.herrH.com

© www.herrh.com

Au ja, Kinder, lasst uns in die Küche gehen!

Es gibt nichts Schöneres, als miteinander zu kochen – damit können Kinder gar nicht früh genug anfangen! Eine Kiste davor, wenn der Arbeitstisch zu hoch ist oder ein Hocker, damit alle, auch die Kleineren, aus der richtigen Höhe arbeiten können. Die Aufgaben verteilen: Brot für die Knödel würfeln, Zwiebeln pellen, Kräuter zupfen und ganz allmählich kann man sich auch an Aufgaben wagen, für die man ein wenig Übung braucht, wie zum Beispiel Eier aufschlagen oder sogar trennen. Ihr wisst doch: Übung macht den Meister – das gilt gerade in der Küche! Keine Angst vor scharfen Messern. Damit umzugehen lässt sich lernen. Da ist immer Respekt angesagt und Vorsicht, und den richtigen Krallengriff muss man üben: Finger zur Kralle formen, mit denen man die Zutaten festhält, die man schneiden will, Daumen drunter verstecken, so kann die Klinge an den Knöcheln entlang fahren und es wird nichts passieren!

Vielleicht kennt ihr die TV-Köche Martina & Moritz. Hier zeigen sie ihre besten Rezepte, die ihr mit euren Eltern kochen könnt.

Kochen mit Martina Meuth und Bernd Neuner-Duttenhofer

© Foto: WDR

Martina & Moritz

Viele kennen Martina & Moritz aus dem Fernsehen. Seit über 30 Jahren braten, garen und backen sie vor der Kamera. Dabei befinden sie sich immer in ihrer eigenen Küche und nicht in einem Fernsehstudio.

Käseknödel mit Speck

Altbackenes Brot, ein Ende vom Käse, ein Stück Speck – das sind Reste, die in jedem Haushalt immerzu irgendwie anfallen – wir machen was Gutes draus: duftige, lockere Knödel, die man entweder in der Brühe („zu Wasser“) oder mit einem Salat („zu Land“) servieren kann.

Für vier Personen (8 Knödel):

- 250 g altbackenes Brot (Graubrot, Weizenmischbrot)
- ca. 1/8 l Milch
- Salz, Pfeffer, Muskat
- 100 g luftgetrockneter Bauchspeck in dünnen Scheiben
- 1 Zwiebel
- ca. 100 g Bergkäse
- 2 Bund Schnittlauch
- 1 Ei
- 2–3 EL Mehl

© Fotos: Martina Meuth

1. Das Brot in Scheiben, dann in zentimeterkleine Würfel schneiden, in einer Schüssel mit der Milch beträufeln, salzen, pfeffern, Muskat darüber reiben. Alles gut vermischen. Zugedeckt eine Stunde ruhen lassen.
2. Inzwischen den Speck winzig klein würfeln, in einer Pfanne behutsam auslassen. Die Zwiebel sehr fein hacken und mitdünsten – nicht zu heiß: beides darf nicht dunkel, soll nur weich werden.
3. Den Käse etwas größer würfeln, Schnittlauch in feine Röllchen schneiden. Zum Brot geben, auch Speck und Zwiebeln, das Ei und das Mehl zufügen und zu einem weichen Teig verarbeiten.
4. Daraus zunächst einen walnusskleinen Probeknödel formen und in aufkochendem Salzwasser 5 Minuten ziehen lassen. Falls er sich auflöst, etwas mehr Mehl und eventuell auch etwas Semmelbrösel einarbeiten.
5. Die Masse nochmals gut abschmecken, tischtennisball-große Knödel formen, mit angefeuchteten Handflächen schön glatt und rund streichen, in Salzwasser etwa zehn bis 15 Minuten garziehen lassen.
6. Entweder in Brühe (zu Wasser) genießen oder mit einem Salat oder mit gedünstetem Sauerkraut (zu Land).

TIPP

Übrige Knödel schmecken am nächsten Tag in dünne Scheiben geschnitten, als Carpaccio auf flachen Tellern ausgebreitet mit einer Schnittlauchvinaigrette. Sie lassen sich auch bestens einfrieren.

© apfelgut – Martina Meuth & Bernd Neuner-Duttenhofer

Shakshuka

Das köstliche Tomatengericht aus Israel ist mit geschälten Dosentomaten schnell fertig. Frische Tomaten machen etwas mehr Mühe, weil man sie zuerst mit kochendem Wasser überbrühen und schälen muss. Aber außerhalb der Tomatensaison sind die Pelati aus Italien, also Dosentomaten, ohnehin auf jeden Fall eine gute Alternative.

Für drei bis vier Personen:

- 1 große Zwiebel
- 2–3 Knoblauchzehen
- 1 Chilischote
- 2 EL Olivenöl
- 1 kg reife, duftende Tomaten oder 1 große Dose Pelati (geschälte Tomaten)
- 1 Strauß Basilikum
- 1 TL Zatar (arabische Würzmischung)
- 4–6 Eier

© Foto: Martina Meuth

1. Zwiebel und Knoblauch schälen, Chili entkernen, alles fein würfeln und in einer tiefen Pfanne oder einem flachen Topf im Öl andünsten. Tomaten (gehäutet und grob gewürfelt) oder aus der Dose samt Saft zufügen und kurz einkochen. Basilikumblätter von den Stielen zupfen und beiseitelegen, zunächst nur die Stiele mitköcheln. Mit Salz, Pfeffer und Zatar würzen. Am Ende Basilikumblätter grob hacken und unterrühren.

2. Für die Eier mit der runden Seite einer kleinen Schöpfkelle jeweils eine kleine Kuhle drücken, die Eier einzeln in eine Tasse aufschlagen und von dort jeweils hinein gleiten lassen. Aufkochen, Deckel auflegen und etwa 5 Minuten garziehen lassen – das Eiweiß soll weiß gestockt sein, das Gelb innen noch möglichst flüssig.

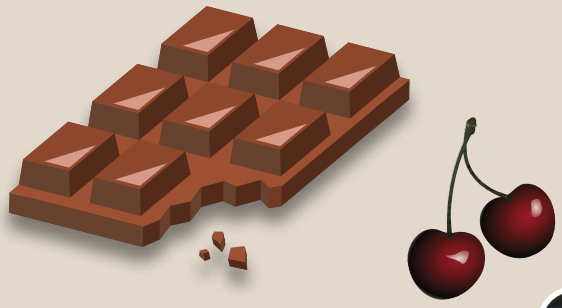
3. Dazu braucht man als Beilage nichts weiter, als ein gutes Sauerteigbrot! Und zu trinken gibt's Karkadeh, das ist Hibiskustee mit Zitrone, auf Eiswürfeln – wunderbar erfrischend.

Schwarzwälder Kirsch Creme

Manchmal muss es was Süßes sein! Man könnte natürlich einfach ein Stück Schokolade in den Mund schieben – aber vielleicht sind ja noch Schoko-Ostereier oder -hasen von Ostern übrig? Damit entsteht im Handumdrehen ein superköstliches Dessert. Das heißt: Die Creme ist ruckzuck gemacht, es dauert nur eine Weile, um abzukühlen und fest zu werden. Deshalb: Am besten am Vortag oder am Morgen die Schokolade in der Sahnemilch auflösen. Dauer: keine 3 Minuten. In Gläser verteilen und kaltstellen, zum Servieren die Kirschen auflegen und etwas Sahne halbsteif schlagen. Dauer: weitere 3 Minuten.
Und, man weiß ja: **Vorfreude ist die schönste Freude …**

Für vier Personen:

- 150 g Schokolade (Tafel, auch Schokoeier oder Osterhasen)
- 100 ml Milch
- 200 ml Sahne
- eventuell 1 TL feingeriebener Ingwer
- 150 g eingelegte Kirschen (Kompott)
- Schlagsahne zum Dekorieren (150 g)



1. Schokolade (möglichst keine creme- oder marzipangefüllten Schokoeier) in einen Topf bröckeln, in die Milch und Sahne, die sogleich erhitzt werden. Langsam auflösen, dabei ständig mit dem Gummi- oder Silikonschaber rühren, immer wieder am Boden entlang fahren, damit die Schokolade gleichmäßig schmilzt und nichts ansetzt. Aufpassen, dass die Masse nicht zu heiß wird – das kann man immer wieder mit dem Finger testen!
2. Nach Gusto mit geriebenem Ingwer würzen (die Erwachsenen mögen das!)
3. Das war's schon: In Dessertgläser verteilen. In den Kühlschrank stellen. Zum Servieren abgetropfte Kirschen auf der Oberfläche verteilen und mit steifgeschlagener Sahne toppen.

© Foto: WDR

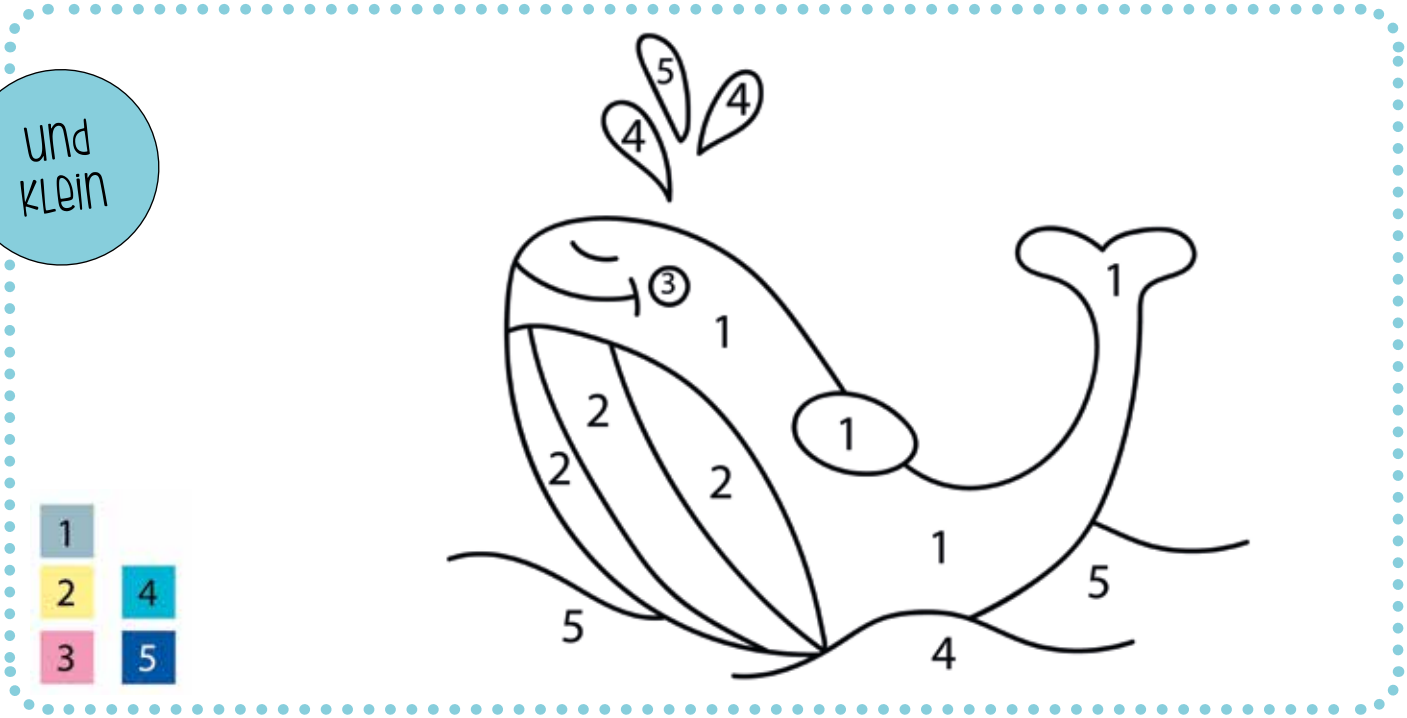
© Foto: Martina Meuth

© apfelgut – Martina Meuth & Bernd Neuner-Duttenhofer

Malen nach Zahlen ...

für groß

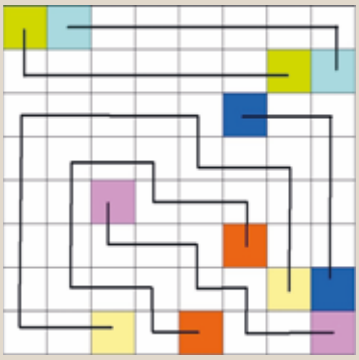
und klein



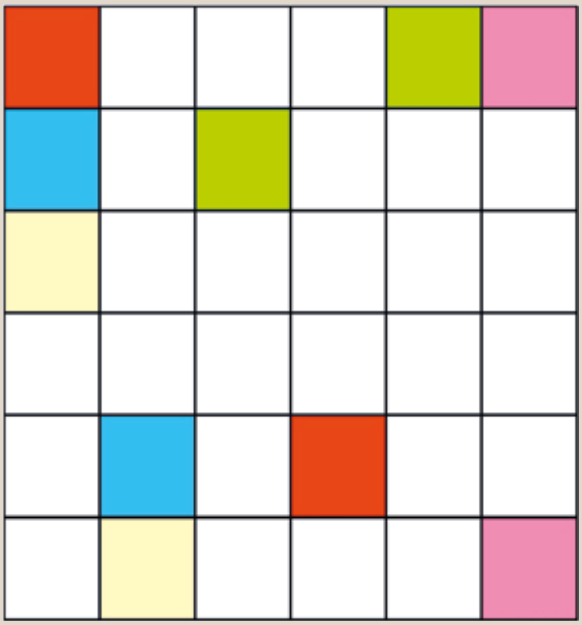
© www.malvorlagen-seite.de

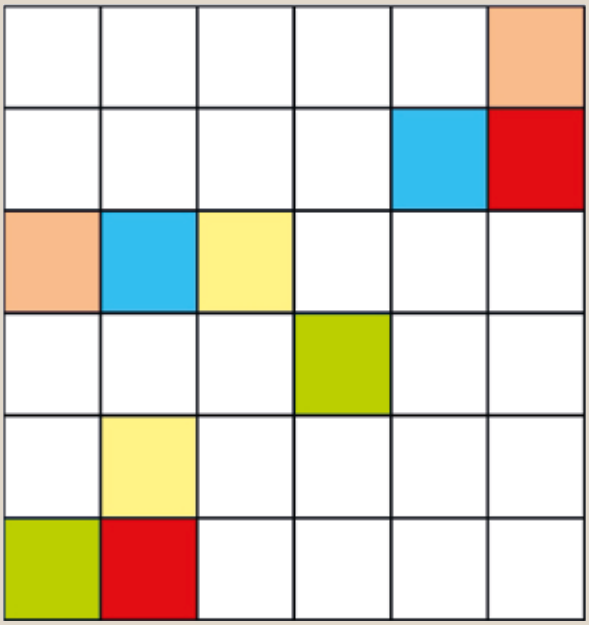
Arukone Rätsel

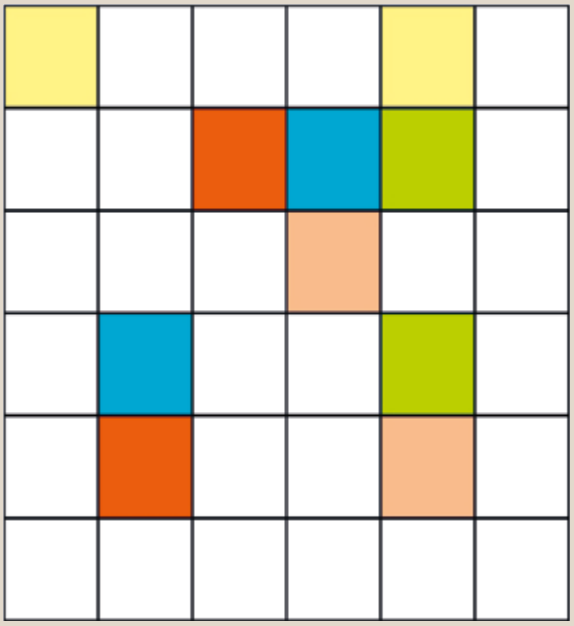
Verbinde die Felder mit gleicher Farbe mit einer durchgehenden Linie. Die Linien dürfen waagerecht oder senkrecht verlaufen, dürfen aber weder die eigene, noch eine andere Linie kreuzen oder im selben Feld berühren. Am Ende darf jedes Feld nur einmal durchlaufen worden sein wie im Beispiel rechts.

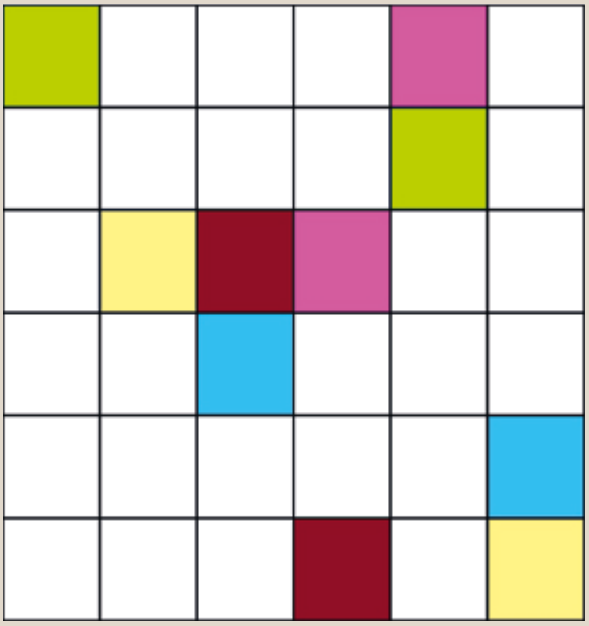


Beispiel









© www.malvorlagen-seite.de

UNTERWEGS MIT EINEM PIRATENEINHORN

Stefan Gemmel: „Marvin – Das Buch aus Feuer und Freundschaft“, Carlsen, ISBN: 978-3551652645, 304 Seiten, € 10,–

Eines seiner originellsten Bücher ist sicher „Marvin – Das Buch aus Feuer und Freundschaft“, in dem Stefan von einem Pirateneinhorn berichtet, dessen verzauberter Wald in Gefahr ist. Zusammen mit einer hektischen Elfe begibt er sich in ein Abenteuer voller verrückter Figuren und witziger Situationen.

Dieses Buch wurde gerade mit dem Kinderbuchpreis „Kalbacher Klapperschlange“ ausgezeichnet.

Den zweiten Band schreibt er übrigens gerade mit einer ganzen Schulklasse zusammen. Wie es dazu kam und auch Infos zu dem eigentlichen Buch findet Ihr unter **www.pirateneinhorn.de**

VORLESEGESCHICHTE

Für uns hat Stefan ein Kapitel herausgesucht, das so gar nicht in dem Buch steht. Diese Szene, die Ihr hier lesen könnt, stellt er sonst nur in seinen Lesungen vor. Es ist also wie ein Geheimkapitel, das gar nicht jeder lesen oder hören soll. Für Kinder, die dieses Heft erhalten, macht Stefan natürlich sehr gern eine Ausnahme …

DER STOFFEL-MOFFEL

Es war nach einem anstrengenden Heldentag im verzauberten Wald. Marvin und Ella waren auf der Suche nach der Stadt des Glücks oder nach einer glucksenden Stadt oder hatten sonst irgendeinen Helden-Job, als sie plötzlich auf ihrem Weg aufgehalten wurden.

„HALT!“, schrie eine Stimme und die beiden Helden schauten sich um.

Vor einer Brücke aus Stein stand ein Stoffel-Moffel, also ein kleiner Kerl mit einem hochroten Kopf, der immer schlecht gelaunt war.

„Ihr geht nicht über diese Brücke“, rief der Stoffel-Moffel aus. „Euch will ich nämlich nicht behalten!“

„Was?“, rief Ella: „Aber, wir müssen aber da rüber.“

„Ne, das müsst ihr nicht.“

„Müssen wir doch.“

„Müsst ihr niiiiiiicht.“

„Müssen wir doooooch.“

„Müsst ihr …“

„HALT“, schrie plötzlich wieder einer. Dieses Mal war es Marvin. „Krötengrütze“ fluchte das Pirateneinhorn, denn seine Geduld war am Ende angelangt. „Jetzt sag uns endlich, warum wir nicht über die Brücke dürfen.“

Er motzte noch ein wenig vor sich hin, der Stoffel-Moffel, dann antwortete er: „Das ist meine Brücke. Die habe ich gebaut. Und deshalb bin ich auch der Bestimmer hier.“

„Aha. Und was bestimmst du so?“, hakte das Pirateneinhorn nach.

Der Stoffel-Moffel erklärte: „Ich bin immer alleine. Keiner ist für mich da. Und deshalb hab ich diese Brücke mit einem Zauber belegen lassen: Wer auch immer als erstes diese Brücke berührt, der gehört mir. Mit dem kann ich machen, was ich will. Er kann mein Koch-Sklave werden oder mein Putzteufel oder einfach nur mein stundenlanges ‚Erzähl-mir-was‘. Das bestimme ich. Aber von euch will ich keinen hier behalten. Deswegen dürft ihr nicht auf die Brücke.“

Alle blickten sie grübelnd in die Runde: Marvin sah zu dem Stoffel-Moffel und der Stoffel-Moffel schielte auf Ella.

Und plötzlich lachte Ella auf. „Ich hab´s!“, rief sie und rannte an den Waldrand. Dort schnappte sie sich einen dicken Stein und warf ihn auf das Pirateneinhorn zu.

„Was soll das denn jetzt?“, wunderte sich Marvin.

„Kick mal rüber!“, rief Ella und jetzt verstand das Pirateneinhorn. Mit der Spitze seines Horns gab es dem Stein einen Stoß, so dass der in hohem Bogen auf der Brücke landete.

Der Stoffel-Moffel traute seinen Augen nicht. „Was soll das denn jetzt?“

„Ha! Damit kannst du jetzt tun, was du willst“, rief das Pirateneinhorn. „Du hast gesagt WER ALS ERSTES die Brücke berührt, gehört dir! Nun kannst du diesen Stein zum Sklaven machen. Ich weiß nur nicht, ob er kochen, putzen oder Geschichten erzählen kann.“

Da motzte der Stoffel-Moffel los: „Was soll ich denn mit einem Stein?“

Aber: Die Geschichte fand ein gutes Ende, denn der Stein, das war ein Kuschel-Kiesel. Also ein ganz besonderer Stein, der sich nachts weich machen kann wie ein Kissen und der einem schöne Träume schenkt.

Und deshalb: Seit der Stoffel-Moffel mit diesem Stein nun viel tiefer und viel länger schläft, hat er auch **viel** bessere Laune.

Und so zogen sie weiter, unsere beiden Helden Marvin und Ella, über die Brücke, weiteren Abenteuern entgegen.

Und die Moral von der Geschicht‘:
Schlaf immer viel,
dann motzt Du nicht.

Stefan Gemmel

© Illustrationen aus dem Buch von Stefanie Reich

Wir haben den Autor Stefan Gemmel gebeten, uns ein paar Tipps zum Schreiben zu verraten. Denn vielleicht habt Ihr auch Lust, eine eigene Geschichte zu verfassen, die Ihr vielleicht an Eure Eltern verschenken oder Freunden, Großeltern, ... am Telefon vorlesen könnt. Alle Menschen lieben selbstgeschriebene Geschichten. Und so könntet Ihr Leuten, die Ihr mögt, leicht eine Freude bereiten. Stefan sagt, das hier solltet Ihr beachten:

Tipps zum Schreiben

Das mit den Tipps zum Schreiben, das ist immer so eine Sache. Denn jeder Autor schreibt auf seine Weise. Der eine am liebsten am Tag, der andere in der Nacht. Der eine gerne stundenlang, der andere lieber nur mal kurz. Manche gehen vorher einen halben Tag spazieren, manche müssen sofort nach dem Aufstehen anfangen, sonst finden sie keine Ruhe. Es ist wirklich sehr verschieden. Aber einige Faustregeln gibt es:

1. Schreibe nur über das, was Du kennst.

Es macht keinen Sinn, über einen Polizisten in Russland zu schreiben, wenn man selbst keinen Polizisten kennt und selber noch nie in Russland war. Da würden sicher massenweise Fehler in der Geschichte auftreten.

Schreib über das, was Dir selbst schon passiert ist oder das, was Du richtig gut kennst.

Vielleicht reitest Du gern oder hast ein anderes schönes Hobby. Und darüber kannst Du dann schreiben. Denn dann bist Du ja Experte in diesem Thema.

2. Bevor Du schreibst: Überlege Dir, was genau Du schreiben willst.

Denk Dir schon mal die Figuren aus, die auf jeden Fall mitspielen werden. Schreibe ihre Namen und ihre Eigenschaften auf ein eigenes Blatt. Dann hast Du alle Figuren sofort „griffbereit". Dann schreibe in Stichpunkten auf, wovon die Geschichte handelt. Ganz knapp und ganz kurz, aber doch schon die ganze Geschichte. Dann schau Dir an, ob Du die Geschichte nicht vielleicht noch spannender machen kannst oder ob Dir jetzt, wo die ersten Ideen „aus dem Kopf sind" sich vielleicht bessere, oder anderswitzige Ideen einstellen, die Du einbauen könntest. Man nennt so etwas ein *Exposé* und alle Schriftsteller, die ich kenne, arbeiten auf diese Weise.

3. Lass Dir Zeit beim Erzählen.

Viele Autoren schreiben einfach nur ihre Geschichte auf und meinen, sie wären damit fertig. Doch das stimmt nicht. Den Leser interessiert ja nicht nur, **WAS** passiert sondern auch **WO**, **WARUM**, mit **WEM** und vor allem: **WIE**.

Alles das will der Leser wissen. Und deshalb sollte man sich Zeit nehmen beim Schreiben. Den Ort genau beschreiben, wo die Szene stattfindet. Erzählen, wie die Hauptperson sich fühlt; was sie sieht, riecht, fühlt, was sie denkt und ob sie Angst hat oder sich freut …

Ist das Wetter wichtig in dieser Szene? Dann beschreibe es bitte. So können sich Deine Leser ein Bild machen und sich tief in die Handlung hineinversetzen.

Sicherlich gäbe es noch viele weitere Tipps, doch wie gesagt: Jeder Autor schreibt auf seine Weise und benötigt sicherlich seine eigenen Tricks.
Wichtig ist nur: **Schreibe nur dann, wenn Du Lust dazu hast!** Und vergiss nicht zu lesen. Denn das ist das Wichtigste: Gutes Schreiben kommt nur vom Lesen.
Aber eine Leseratte bist Du ja schon, gelle?

Viel Spaß und alles Gute!

Meine eigene Geschichte ...

Lieblingswitze

der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Der Lehrer gibt die Mathearbeit zurück.
Lehrer: „Fritzchen, du hast die gleichen Fehler gemacht wie dein Tischnachbar! – Wie kannst Du das erklären?"
Darauf antwortet Fritzchen mit einem Lächeln:
„Ganz einfach, wir haben den gleichen Mathelehrer!"

Hendrik Henneböhl (Bürgermeister Stadt Erwitte)

Treffen sich zwei Rühreier.
Sagt das eine: „Irgendwie bin ich heute ganz durcheinander …"

Maria Moritz (Bürgermeisterin Gemeinde Möhnesee)

Fritzchen kommt zu spät in die Schule und rennt die Treppe zur Klasse hinauf. Oben an der Treppe steht der Direktor, guckt Fritzchen streng an und ruft:
„10 Minuten zu spät!"
Fritzchen entgegnet: „Ich auch".

Eckhard Ruthemeyer
(Bürgermeister Stadt Soest)

Ein Mann geht im Einkaufszentrum in ein Geschäft. Er stellt sich an den Tresen und sagt „Guten Tag, ich bräuchte bitte eine neue Brille." Darauf antwortet die Frau hinter dem Tresen: „Ja, das stimmt. Sie sind hier beim Bäcker."

Malte Dahlhoff (Bürgermeister Bad Sassendorf)

Drei Schildkröten sind viele Jahre in der Wüste unterwegs. Sie haben wegen der Hitze einen riesigen Durst. Endlich gelangen sie an eine Oase, wo es frisches, kühles Wasser zum Trinken gibt.
Als sich die ersten beiden Schildkröten durstig zum Wasser hin bewegen, sagt die dritte Schildkröte:
„Mist, wir haben unsere Trinkbecher vergessen!"
Die ersten beiden Schildkröten stöhnten:
„Ist doch egal, wir haben so einen riesig großen Durst!"
„Nein" sagt die erste Schildkröte „Ohne Trinkbecher gehört sich das nicht, ich gehe jetzt zurück und hole uns schnell drei Trinkbecher und ihr wartet hier auf mich!
Wehe ihr trinkt heimlich ohne mich!"
Gesagt getan. Es vergeht ein Jahr, es vergehen zwei Jahre, als drei Jahre vergangen sind, sagte eine der verbliebenen Schildkröten: „Also jetzt reicht es mir, ich habe so einen Durst, ich trinke jetzt auch ohne Trinkbecher."
Als sie sich gerade über das Wasser beugen will, kommt die erste Schildkröte hinter einer Palme hervor und sagt:
„Habe ich es mir doch gedacht! Also wenn ihr schummelt, gehe ich gar nicht erst los!"

Torben Höbrink (Bürgermeister Stadt Werl)

„Was bist Du eigentlich von Beruf?"
„Ich bin Zauberkünstler."
„Zauberkünstler?"
„Ja, ich zersäge Mädchen."
„Hast Du auch Geschwister?"
„Ja, zwei Halbschwestern."

Dr. Remco van der Velden
(Bürgermeister Stadt Geseke)

Zwei Zahnstocher gehen im Wald spazieren. Plötzlich kommt ein Igel vorbei. Sagt ein Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt“.

Martin Michalzik
(Bürgermeister Gemeinde Wickede Ruhr)

Der alte Mann
„Mama, kannst du mir 50 Cent geben für einen alten Mann?“
„Ja, gern, Heini, es freut mich, dass du einem alten Mann helfen willst.
Wo ist er denn?“
„Er steht nebenan vor dem Kaufhaus und verkauft Eis.“

Rainer Busemann
(Bürgermeister Gemeinde Ense)

Fritzchen fragt seinen Lehrer: „Kann man für etwas bestraft werden, was man nicht gemacht hat?“ „Nein, natürlich nicht“ „Gut, ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!“

Thomas Schöne
(Bürgermeister Stadt Warstein)

Herzlichen Dank ...

„... an alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Kreis Soest, die trotz ihrer vieler Arbeit Zeit gefunden haben, für uns einen schönen Witz herauszusuchen.“

Malwettbewerb

Es gibt wieder was zu gewinnen! Dieses Mal möchten wir gerne wissen, worauf Ihr Euch dieses Jahr freut? Ist es der Urlaub am Strand? Das Spielen auf dem Spielplatz mit den Freunden? Das Kicken auf dem Fußballplatz? Oder ein Familienausflug?

Malt uns ein Bild über die Sache, auf die Ihr Euch am meisten freut? Alle Bilder wandern in den Lostopf: **Jeden Monat kann sich einer von Euch über einen Eis-Gutschein freuen.**

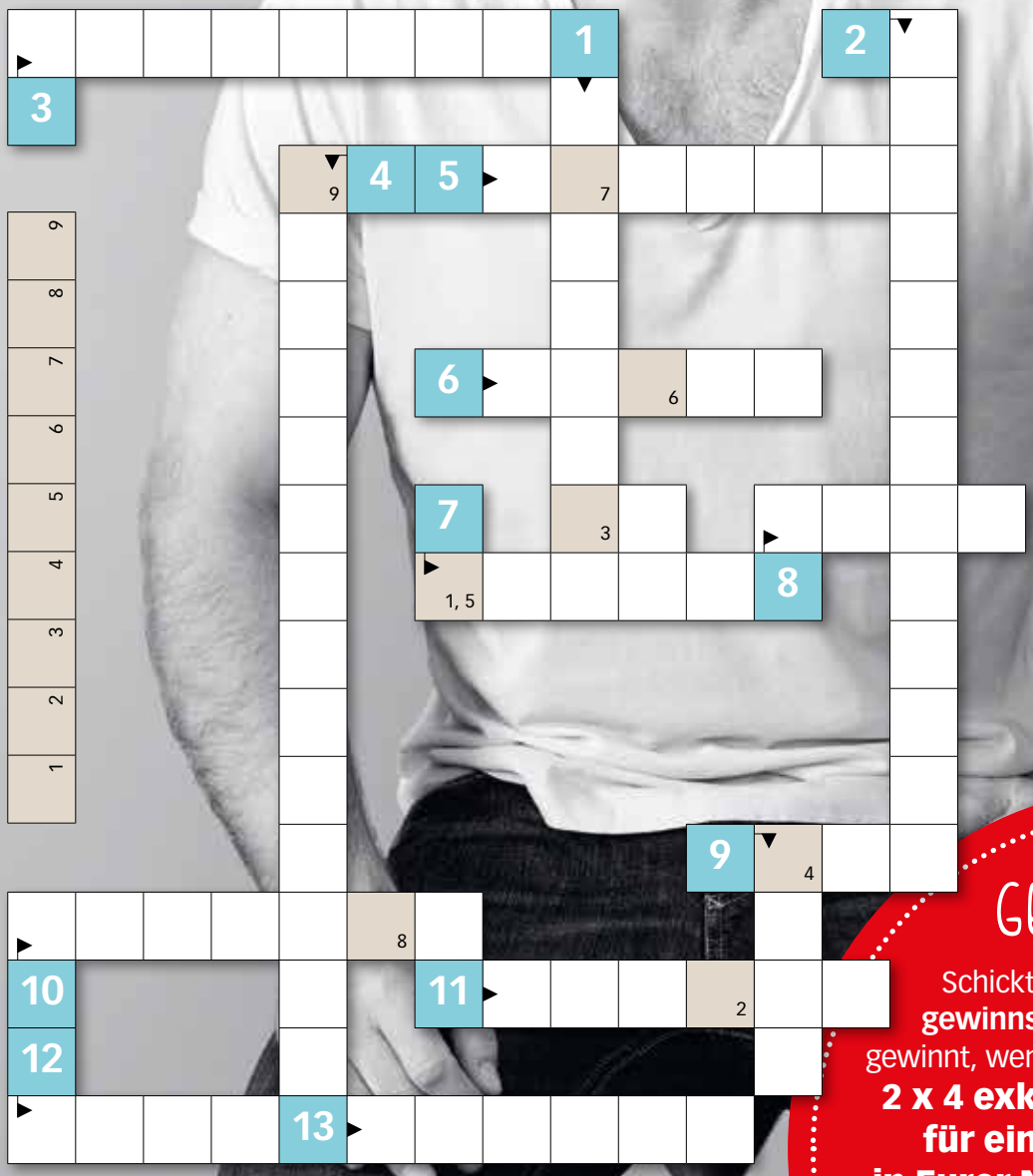
Ihr könnt malen, womit Ihr wollt. Buntstifte, Filzstifte oder Wasserfarben. Alles ist erlaubt. Jedes Bild hat die gleichen Chancen auf den Gutschein.

Also an die Stifte, Pinsel und Malsachen und fangt an zu malen. Wir freuen uns auf Eure Bilder und wünschen Euch viel Glück beim Wettbewerb.

Schickt uns Euer Bild mit Namen und Adresse von Euch an den Kinderschutzbund, Nöttenstraße 32, 59494 Soest.

Unser Sasha aus Soest

1 Hier macht Sasha häufig Urlaub.
2 Mit Ihnen sang Sasha ein bekanntes Geburtstagslied.
3 Sasha ist Fan von Borussia …
4 Sashas aktuelles Album.
5 Sashas Beruf.
6 Wo kommt Sasha her?
7 Sashas Bühnenfigur Dick …
8 In dieser TV-Show von VOX hat er mitgemacht „Sing meinen …“.
9 Sasha ist Jury-Mitglied bei „The Voice …“.
10 Sashas Familienname.
11 Aus diesem Land kommt Sashas Bühnenfigur Dick Brave.
12 Diesen wichtigen Musikpreis hat Sasha gewonnen.
13 Von welcher Kinderschutzorganisation ist Sasha Botschafter?



LÖSUNGSWORT

© Foto: xray Entertainment GmbH

Alle kennen ihn und mindestens einen Hit von ihm: **Sasha**. Was aber nur wenige wissen: Der Sänger kommt aus Soest.

Eure Eltern können sich bestimmt erinnern, wie seine Karriere vor über zwanzig Jahren begann. Damals hat er auf Englisch gesungen. Die vielen Hits und volle Konzerte haben dafür gesorgt, dass Sasha auch viele Preise gewonnen hat, wie etwa den Musikpreis ECHO.

Plötzlich zog er sich karierte Hemden an, änderte die Frisur und erfand die kanadische Bühnenfigur Dick Brave. Mit seiner Band „Backbeats“ sorgte er für gute Stimmung.

Sein aktuelles Album „Schlüsselkind“ ist das erste Album, auf dem er deutsch singt. Außerdem ist er häufig im Fernsehen zu sehen. Er ist z. B. Coach bei „The Voice Kids“ oder hat auch schon bei der VOX-Sendung „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“ mitgemacht.

Kinder liegen Sasha, der eigentlich Sascha Schmitz heißt, besonders am Herzen. So hat er auf der fünften CD „Giraffenaffen“ das Geburtstagslied „Wie schön, dass du geboren bist“ gesungen. Das kennen sicherlich viele von Euch. Sasha ist auch Botschafter des Kinderhilfswerk UNICEF und hat deshalb auch schon für Papst Johannes Paul II. gesungen.

Neben der Musik interessiert sich Sasha für Fußball. Er ist großer Fan von Borussia Dortmund. Wenn er mal Zeit hat, reist Sasha gerne auf die Insel Mallorca und genießt dort die Sonne.

Gewinnspiel

Schickt uns das Lösungswort an **gewinnspiel@conversiopr.de** und gewinnt, wenn die Konzerte wieder starten:

2 x 4 exklusive Familienkarten für ein Konzert von Sasha in Eurer Nähe mit Meet & Greet.

Einsendeschluss ist der 1. Juli 2021. Der Gewinner wird unter allen richtigen Einsendungen ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie unsere Kinder fit bleiben

„Doc“ Esser

„Doc Esser“ ist eigentlich Arzt in einem Krankenhaus in Remscheid. Vielen ist er aber aus dem WDR-Fernsehen bekannt, wo er, auf lockerer Art und Weise, über den Körper und die Gesundheit spricht.

© Foto: WDR

1.

Kinder lernen durchs **Nachahmen** – wenn die Eltern aktiv sind und sich regelmäßig bewegen, wird es das Kind ebenfalls tun. Seien Sie auch beim Sport ein Vorbild.

2.

Gemeinschaftlicher Sport: Wenn Sie joggen, kann Ihr Kind Sie mit dem Fahrrad begleiten (mach ich übrigens auch so).

3.

Kinder lieben **Musik und Tanz**: Legen Sie doch öfters mal eine CD mit den Lieblingsliedern auf, bzw. jeder darf sich seinen Lieblingssong wünschen. Dazu wird dann getanzt. Sie werden überrascht sein, wie anstrengend das sein kann. Und man lernt neue Musik kennen.

4.

Ab ins Wasser (sobald es die Pandemie wieder zulässt): **Schwimmen** lernen ist ein Muss für Kinder und zudem mega gesund.

5.

Wenn es schon **Videospiele** sein müssen, dann wenigstens solche, bei denen man **tanzen hüpfen oder springen** muss.

6.

Probieren Sie mit Ihren Kindern „exotische“ Sportarten aus wie bsp. **Klettern, Wasserski, Trampolinhüpfen, Wellenreiten** (im Urlaub).

7.

Kramen Sie mal in Ihren **Erinnerungen**, was Ihnen an Bewegungsspielen Spass gemacht hat. Mir fallen da Dinge ein wie **Tischtennis, Brennball, Fangen, Verstecken, Jonglieren** …

So bekommt Ihr einen „grünen Daumen“

„Mögt Ihr auch so gerne frischen Salat? Habt Ihr schon probiert, selbst Salat zu pflanzen? Wir haben mal einen Gärtner aus dem Fernsehen gefragt, wie das geht. Viel Spaß beim Nachmachen.“

Gartentipps vom VOX-Gärtner Ralf Dammasch

1.

Was könnt oder wollt Ihr bauen? Auf dem Balkon habt Ihr vielleicht nur Platz für einen kleinen Blumenkasten. Wenn Mama und Papa einen Garten haben, dann können sie Euch vielleicht auch Platz für ein kleines Gemüsehochbeet geben. Fragt mal nach und schaut zusammen.

2.

Einen Blumenkasten für den Balkon habt Ihr vielleicht noch im Keller. Wenn es größer werden darf, braucht Ihr nicht immer was zu kaufen – lasst mal Eure Phantasie spielen. Aus ein paar Brettern könnt Ihr mit Papa sicher eine super Mini-Plantage bauen.

3.

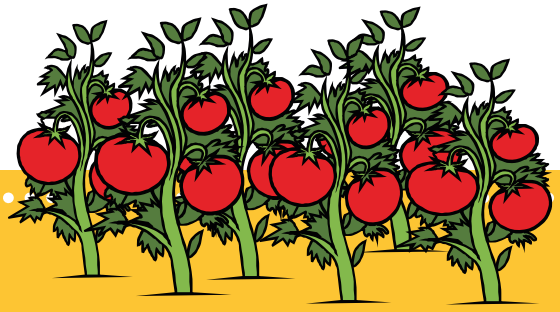
Am besten ist es, wenn Euer Pflanzgefäß 40 cm tief wird. Dann haben die Wurzeln auch genug Platz. Wenn Ihr mit Holzbrettern baut, müsst Ihr das Gefäß dann auskleiden. Das geht zum Beispiel gut mit Teichfolie.

4.

Denkt dran, dass unten dann einige große Löcher rein müssen – es darf sich kein Wasser sammeln. Dann kommt unten Granulat – zum Beispiel Blähton – rein. Mama und Papa kennen das sicher. 5 bis 10 cm reichen hier. Darüber am besten ein Vlies, damit die Erde nicht beim Gießen ausgeschwemmt wird. Darüber kommt dann Kompost oder gedüngte Kulturerde. Blumenerde aus dem Supermarkt ist meist nicht so gut.

© Foto: ConversioPR

Ralf Dammasch ist im Fernsehen oft mit seinen Beetbrüdern unterwegs. Auf VOX sorgt er dafür, dass aus hässlichen Gärten in nur sieben Tagen wunderschöne grüne Paradiese werden. Aber er ist nicht nur Fernsehstar. Er ist ein Meister in seinem Fach. Als Garten- und Landschaftsgärtner hat er schon vielen jungen Menschen das Handwerk erklärt und beigebracht. Heute nimmt er sich nur Zeit für Euch und gibt Tipps, wie Ihr mit Euren Eltern auf dem Balkon oder der Terrasse eine Gemüse- und Kräuterbeet bauen könnt. Und in ein paar Monaten könnte Ihr dann selbst ernten.



5.

Dann müsst Ihr mit Mama und Papa die richtigen Pflanzen besorgen. Nicht zu viele – es soll ja auch noch wachsen. Vielleicht fahrt Ihr mal zum Gärtner und schaut nach Setzlingen, die dann bei Euch wachsen können. Salate oder Tomaten sind doch immer lecker. Oder aber auch Petersilie oder Mohrrüben. Lasst Euch beraten und nehmt mit, was Euch schmeckt.

6.

Ohne Fleiß kein Gemüse! Jetzt heißt es geduldig jeden Morgen und Abend nach dem rechten zu schauen. Auch auf den Balkon kann sich schon mal eine Schnecke verirren und die muss dann gesammelt und ausgesetzt werden (aber nicht in Mamas Gemüsebeet ;-). Und denkt dran, dass die Pflanzen immer ein wenig Wasser brauchen.

7.

Und wenn Ihr dann Geduld habt, könnt Ihr dem Salat beim Wachsen zuschauen und bald schon Mama und Papa zum grünen Salat mit frischen Tomaten einladen. Das schmeckt bestimmt super.

Sag mal Josie ...

© Foto: Sascha Grammel

Sag mal Josie – wie ist das Leben mit Sascha eigentlich so? Nervt er Dich, wenn er so viel zuhause ist, wie in den letzten Monaten? Nein, eigentlich nervt mich Sascha nie. Frederic ja, Professor Hacke auch immer mal wieder, aber Sascha? Neiiiiin. Wir machen das Beste aus der Sache. Und endlich habe ich mal jemandem, an dem ich neueste Schönheitstricks und -tipps ausprobieren kann. Kannst Du Dir Saschas Gesicht komplett mit Kohlrabi belegt vorstellen? Soll die Haut straffen. Aber wir warten beide noch darauf, dass es passiert.

Gibt es ein Geheimrezept, warum Eure Freundschaft so gut funktioniert? Wenn es ein geheimes Rezept wäre, dann dürfte ich es Dir ja hier gar nicht verraten. Aber ich denke, das Wichtigste ist Respekt. Und Rücksicht. Und Süßigkeiten. Was grad an welchem Tag mehr gebraucht wird, entscheidet das Bauchgefühl. Und davon haben wir beide viel. Also Gefühl. Aber auch Bauch. Außerdem glaube ich, wenn man so wie Saschi und ich wirklich befreundet ist, dann ist und bleibt man auch wirklich befreundet, egal, was grad um einen herum passiert oder ob einer mal doof ist oder nicht.

Sascha, Deine Puppen leben! Hast Du Dich schon mal dabei ertappt, wie Du Dich ganz privat mit Josie und ihren Freunden unterhalten hast? Nee, so verrückt bin ich dann doch zum Glück noch nicht. Aber immer noch verrückt genug, dass ich Abend für Abend als erwachsener Mann zweieinhalb Stunden auf der Bühne mit Puppen spiele, mit mir selbst rede und mir eine ganze Menge Menschen dabei auch noch zuschauen! Und noch etwas zum Nachdenken: ich habe einmal die Puppen dabei erwischt, wie sie sich ohne mich – und über mich – unterhalten haben. Das war unheimlich. Alle waren dabei. Alle „Außer Rüdiger".

Viele Kinder haben auch gute Puppenfreunde. Sie hören immer zu, teilen Geheimnisse, trösten, geben keine Widerworte und sind auch nicht wütend, wenn man sie mal anschnauzt. Josie, hat Sascha Dich auch schon mal so richtig ungerecht behandelt und warst Du dann wütend auf ihn? Sascha und ich sind Freunde. Und Freunde behandelt man nicht ungerecht. Niemals nie! Aber ich war mal wütend auf Frederic. Nein, Moment, ich BIN immer noch wütend auf Frederic. Aber ehrlich gesagt, weiß ich grad gar nicht, warum. Hmm. Ich glaube, ich frage ihn nachher mal, ob er vielleicht noch weiß, wieso ich wütend auf ihn bin. Oder ich frag Professor Hacke. Der weiß es mit Sicherheit. Der ist nämlich neunmalklug. Toll, oder?

Sascha, die Puppen sind ja alle auch ein Teil von Dir. In welcher Puppe findest Du Dich am ehesten wieder? Bist Du eher der bunte Vogel oder der verrückte Professor? Tatsächlich haben alle Puppen etwas von mir. Das ist aber auch tagesformabhängig. Wenn ich mal ein bisschen auf Krawall gebürstet bin, dann finde ich mich zum Beispiel eher in Frederic wieder. Der ist frech und aufmüpfig, was ich dann gern selber sein will, und so lasse ich ihn statt mir reden. Wenn ich aber harmoniebedürftiger bin, anhänglich und emotional, dann ist wiederum Josie sicher der passendste Puppencharakter. Und wenn ich einen besonders albernen Tag habe und einen Clown gefrühstückt habe, dann ist der zerstreute, verrückte Professor Hacke natürlich meine erste Wahl.

Josie, der Sascha hat ja auch Familie und viele Menschenfreunde. Bist Du manchmal eifersüchtig, wenn Du lange auf ihn warten musst? Schildkröten sind es gewohnt zu warten. Als allererstes schon mal auf sich selbst. Vielleicht sage ich Dir da etwas Neues, denn auch wenn wir Schildkröten sehr rasant, sportlich und zu allem entschlossen aussehen, sind wir tatsächlich gesehen doch eher ein bisschen langsamer. Ich meine, ich nehme es jederzeit mit jeder Schnecke der Welt auf. Meinetwegen auch mit einer Rennmaus oder einem Windhund. Aber ich verliere natürlich das Rennen haushoch. Aber ob jemand schnell ist oder eben nicht, das sagt ja nichts über sein Wesen, sein Herz oder seinen Charakter aus, oder?

Ihr beide seid ja in den letzten Jahren richtige Stars geworden. Hat sich für Euch etwas verändert, seitdem man Euch aus dem Fernsehen kennt? Eigentlich nicht. Ich stehe morgens wie gewohnt mit den Hühnern auf, esse ein Salatblatt, mache zwei Stunden Schildkröten-Yoga, esse wieder ein Salatblatt, dann Mittagsschläfchen, Salatblatt, Nachmittags-Ruhe, Salatblatt, Zwischenmahlzeit (ein Salatblatt), das Abendbrot-Salatblatt, und wenn sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen geht's auch für mich ins Bettchen. Manchmal stehe ich aber nochmal Nachts auf und gönne mir ein Mitternachts-Salatblatt. Also, eigentlich alles wie früher. Doch! Etwas hat sich schon geändert: der Gemüsehändler spricht mich jetzt immer mit meinem Vornamen an.

Sascha, gucken Dich die Leute eigentlich manchmal komisch an, weil Du noch mit Puppen spielst und sprichst? Du bist doch eigentlich schon ein erwachsener Mann … Dass ich mit 47 Jahren noch mit Puppen spiele – das ist ja mein Beruf und das wissen die allermeisten inzwischen auch. Die Leute schauen mich eher komisch an, wenn sie mich „in freier Wildbahn erwischen", also wenn ich zum Beispiel mal zuhause in Spandau ganz normal in der Stadt spazieren gehe oder einkaufen

bin. Die meisten Leute kennen und erkennen mich sofort, grüßen, kommen auf mich zu, sagen ein paar nette Worte zu mir, einige wollen ein Foto machen oder fragen vorsichtig nach einem Autogramm und dann versuche ich auch immer (wenn ich es nicht gerade eilig habe) jeden Wunsch zu erfüllen.

Josie – ein Geheimnis musst Du uns noch verraten: Womit hat Sascha Dich mal so richtig überrascht und womit können die Kinder, die das hier lesen, ihre eigenen Puppenfreunde und Lieblingsteddys mal überraschen? Zu meinem einhundertvierzehnten Geburtstag hat mich Sascha mit einem Geburtstagsliedchen überrascht. Das war sooo schön. Und ich war richtig gerührt. Also nicht gerührt, wie wenn man einen Kaffee rührt, sondern, … ach, Du weißt schon, was ich meine. Ich musste dabei auch die eine oder andere Träne verdrücken. Also nicht verdrücken, wie wenn man am Telefon aus Versehen auf 'ne falsche Taste drückt, sondern, … ach, egal. Auf jeden Fall war die Überraschung echt gelungen. Und obwohl Sascha nicht unbedingt der beste Sänger ist, hat mich sein kleines Liedchen wirklich bewegt. Also bewegen nicht, wie wenn man 'nen Einkaufswagen durch den Laden schiebt, sondern… ach, vergessen wir das. Was ich damit eigentlich sagen wollte: wäre ich nicht grün, wäre ich damals sicher rot geworden. Und ich glaube, genau wie jedes Kind, freut sich auch jede Puppe über eine tolle Überraschungsparty.

Sascha, hast Du ein paar Profi-Tipps, wie die Kinder ihre Puppen auch zum Reden bekommen könnten? Bauchreden lernen geht leider nicht von heute auf morgen. Aber ich denke sowieso: Du musst nicht Bauchreden können, damit Deine Puppe sprechen kann! Wichtiger ist, dass Deine Puppe ein Leben hat, einen Namen, eine Geschichte, einen Charakter und natürlich eine Stimme. Und zwar Deine Stimme – nur ein bisschen verstellt. Denk Dir eine Geschichte aus, lass Deiner Fantasie freien Lauf! Vielleicht sind Deine Puppe und Du Schiffbrüchige und Ihr seid auf einer verlassenen, karibischen Trauminsel gelandet? Oder Ihr beide habt zusammen ein Fünf Sterne-Restaurant, Du bist der Küchenchef und Deine Puppe der Oberkellner? Oder vielleicht ist Deine Puppe auch eine berühmte Sängerin und Du darfst mit ihr ein Interview machen? Wie Du siehst, da sind Deinem Ideenreichtum keine Grenzen gesetzt.

TIPP

Und wer sagt, dass Du überhaupt eine Puppe brauchst?

Mach Dir doch selbst eine!
Der Klassiker: nimm Dir eine Socke, schneide zwei Papieraugen aus, kleb' die auf die Socke, zieh' sie Dir über die Hand und schon kann's losgehen. Ganz genauso ist damals meine Strumpf-Puppe „Außer Rüdiger" entstanden. Aber auch aus Handtüchern, einem Wischmopp oder einem Schwamm kann man eine Puppe basteln. Zwei Augen drauf, fertig! Du siehst, der „Trick" bei all' dem ist: **nutze Deine Fantasie!** Du hast endlos viel davon. Und es gibt dabei kein „richtig" und kein „falsch". Mach einfach!

Und jetzt: hab' Spaß!

© Fotos: Panta Management GmbH

Nummern bei Kummer

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Soest

Einige wichtige Beratungsstellen für Familien

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Kinder und Jugendtelefon:
„Nummer gegen Kummer“
kostenlos 116111 oder
0800-1110333

Caritas: Erziehungsberatungsstellen
für Eltern, Jugendliche und Kinder

Lippstadt	02941 / 5038
Soest	02921 / 359050
Warstein	02902 / 91035950
Werl	02922 / 8039050

Ev. Krankenhaus Lippstadt:
Kinderschutzambulanz
02941 / 672021

Diakonie: Beratungsstelle für
Familie und Lebensfragen
02921 / 3620140

kostenloses Elterntelefon
0800-1110550

Kreis Soest: Schulpsycho-
logische Beratungsstelle
02921 / 303691

Kinderschutzbund:
Fachberatungsstelle
gegen sexuelle Gewalt
an Kindern und Jugend-
lichen 02921 / 6721856

Frauenberatung Soest
02921 / 3494177

Kath. Kirche: Ehe-, Familien-
und Lebensberatung
02921 / 15020

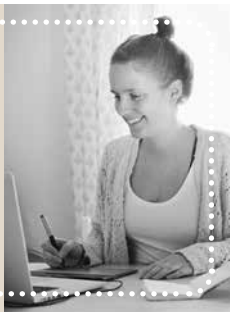
Eine dickes Dankeschön

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Soest

So viele Ideen in einem Buch – damit das klappt, müssen ganz viele Menschen zusammenarbeiten. Alle haben sich überlegt, wie Ihr – alleine, mit Euren Eltern oder auch mit Euren Geschwistern – Eure Zeit sinnvoll und abwechslungsreich verbringen könnt, damit Euch nicht langweilig wird. Draußen mit Freunden toben ist zwar immer am schönsten – aber manchmal geht das einfach nicht. Deswegen von Euch und von uns ein ganz dickes Dankeschön an alle, die so toll unterstützt haben.

Eva Künzel zeichnete Frieda und Bruno
Die studierte Illustratorin und gebürtige Hammerin verwirklicht heute ihren Traum, vom Zeichnen zu leben. Neben (Kinder-)Büchern wie „Küssen verboten?“ von Anne Hassel illustriert Eva Künzel auch Kinderspiele.

Küssen verboten?, Anne Hassel
ISBN: 978-3-522-45935-8



herrH aus Lippstadt erfreut als Liedermacher die ganze Familie mit seiner Kindermusik.

Sascha Grammel ist ein Komiker und Puppenspieler, der für seine witzigen Bühnenauftritte bekannt ist.

Stefan Gemmel ist ein Autor, der gerade mit einem Kinderbuchpreis ausgezeichnet worden ist.

Sasha ist ein bekannter Soester Sänger, der auch bei „The Voice Kids“ in der Jury sitzt.

Martina & Moritz sind im WDR TV-Köche, die ihre jahrelangen Erfahrungen gerne mit uns teilen.

Malt Ihr auch gerne Bilder aus? Dann solltet Ihr mal im Netz auf **www.malvorlagen-seite.de** vorbeischauen. Die Betreiber haben uns dieses Mal viele der Motive zur Verfügung gestellt. Und Ihr findet da noch viel mehr zum Ausdrucken.

„Doc“ Esser ist ein Arzt, der u. a. im WDR Fernsehen über unseren Körper und die Gesundheit spricht.

Ralf Dammasch ist ein Profi-gärtner, der auf VOX Gartentipps für zu Hause weitergibt.

Die **HABA Digitalwerkstatt** ist ein kreativer Bildungs- und Erfahrungsraum für Kinder und Erwachsene, Familien und Schulen, und auch Unternehmen. Auch in Lippstadt stehen das spielerische Lernen und Vermitteln der digitalen Welt im Mittelpunkt. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren programmieren hier zum Beispiel Roboter und Spiele, drehen Animationsfilme oder gestalten ihre eigene Kunst und Musik. Ihre Mission ist es, Kinder digital stark zu machen.

HABA Digitalwerkstatt

Wir danken unseren beiden Sponsorpartnern:

Rotary Erwitte-Hellweg

Stiftung LionsClub Soest

Verantwortlich für Redaktion & Gestaltung: CONVERSIO-PR